

LEITBILD

Gute Wissenschaftskommunikation an der Universität Hamburg

Mission Statement:

**Für einen vertrauensvollen Dialog und partizipativen Austausch
zwischen Wissenschaft und Gesellschaft**

Die Universität Hamburg möchte das Verständnis und die Wertschätzung für wissenschaftliche Erkenntnisse in der breiten Öffentlichkeit fördern.

Um aktuelle Forschungsergebnisse verständlich und zugänglich zu machen, intensiviert sie den Austausch zwischen Forschenden und der Gesellschaft.

Dabei nutzt die Universität vielfältige Kanäle sowie innovative Formate und Veranstaltungen, die die Kommunikation komplexer Themen erleichtern.

Zudem setzt die Universität darauf, Forschende in frühen Karrierephasen in der Wissenschaftskommunikation zu stärken, um sie bestmöglich auf diesen Bereich vorzubereiten und sie als authentische Vermittlerinnen und Vermittler sowie für den Dialog mit der Öffentlichkeit zu qualifizieren.

Als Flagship University verfolgt die Universität Hamburg das strategische Ziel, das Interesse an und die Bedeutung von Wissenschaft langfristig zu steigern und eine informierte Öffentlichkeit zu schaffen.



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Wer?

Die Wissenschaftskommunikation der Universität Hamburg wird getragen von unterschiedlichen Akteurinnen und Akteurin in Forschung, Lehre und Transfer.

Als zentrale Schnittstelle und verantwortliche Koordinatorin agiert die Abteilung Kommunikation und Marketing.

Dezentral kommunizieren weitere Kommunikatorinnen und Kommunikatoren in den Fakultäten, Clustern und anderen Einrichtungen fach- und themenspezifisch über Wissenschaft.

Zudem setzt die Universität Hamburg verstärkt auf den direkten Wissenstransfer durch ihre Forschenden, die von den zuständigen Kommunikationsexpert:innen (zentral durch die Abteilung, dezentral in ihren Einrichtungen oder durch das Programm der HRA) fachlich beraten, befähigt und unterstützt werden.

Externe Wissenschaftskommunikation wird auch in der Lehre befördert, beispielsweise indem Studierende Kenntnisse und Fähigkeiten der Wissenschaftskommunikation erlernen oder sich an Projekten zum aktiven Wissenstransfer beteiligen.

Wozu?

Eine gut gestaltete Kommunikation kann die Sichtbarkeit von Forschung erhöhen, Kooperationen anregen und die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen verdeutlichen. Indem sie eine Brücke zwischen Wissenschaft und Gesellschaft schlägt, leistet die Wissenschaftskommunikation einen wichtigen Beitrag zur demokratischen und evidenzbasierten Dialog- und Diskussionskultur und wirkt Falschinformationen entgegen.

Somit ist es ein wichtiges Ziel, in der Universität generiertes Wissen aus Forschung und Lehre für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Nicht zuletzt dient die Wissenschaftskommunikation auch der Profilbildung der Universität, indem sie sie national und international sichtbar und erlebbarer macht.

Für wen?

Die externe Wissenschaftskommunikation richtet sich an vielfältige Zielgruppen: von Kindern und Jugendlichen über Studieninteressierte und Familien bis hin zu weniger wissenschaftsaffinen Personen aller Altersgruppen. Sie richtet sich an Medienvertreter:innen in ihrer vermittelnden Funktion sowie an Entscheidungsträger:innen, Multiplikator:innen und Partner:innen in Politik, Bildung, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft.

Was?

Im Mittelpunkt der Wissenschaftskommunikation der Universität Hamburg stehen die Forschung, die forschungsbasierte Lehre und der Forschungstransfer – vermittelt über Menschen und ihre Geschichte und ergänzt durch Themen wie die Bedeutung einer Universität oder die Entstehung wissenschaftlicher Erkenntnisse. Entscheidend ist dabei, die öffentliche Relevanz der Themen hervorzuheben und in der Darstellung greifbar zu machen.

Maxime bleibt, den Austausch zu fördern und, wo möglich, Partizipation zu ermöglichen.

Wie?

Die Wissenschaftskommunikation adressiert die plurale Öffentlichkeit über Medien oder auch direkt über eigene Kommunikationskanäle und -formate (Print, Online, Social Media, Veranstaltungen etc.). Sie orientiert sich an Qualitätsstandards wie Aktualität, Relevanz, Faktentreue, Genauigkeit, Verständlichkeit, Unabhängigkeit, Redlichkeit und Transparenz.

Eine zielgruppengerechte Ansprache, wirkungsvolle Botschaften, vielseitige Formate und innovative Ansätze sind dabei entscheidend für eine breite Resonanz. Im Mittelpunkt der Wissenschaftskommunikation an der Uni Hamburg stehen insbesondere der dialogorientierte Austausch sowie die aktive Mitgestaltung an der Wissenschaftskommunikation durch die Öffentlichkeit.

Um diese Standards zu sichern und die Wissenschaftskommunikation kontinuierlich zu verbessern, bietet die Universität Hamburg umfassende Beratungs- und Schulungsangebote für Forschende und Kommunikator:innen der UHH an.

